

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 3

Artikel: Endlich mal wieder mehr echte Power
Autor: Etschmayer, Patrik / Kamensky, Marian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Endlich mal wieder mehr echte Power»

von Patrik Etschmayer

Was, so fragt man sich, wird uns wohl das Jahr 1991 so bringen? Was können wir Neues in den Bereichen Mode, Musik, Film und Sport erwarten? Wir wandten uns, um die zutreffenden Antworten zu erhalten, an einige anerkannte Spezialisten auf diesen Gebieten. Hier können Sie nachlesen, was diese Spezialisten prophezeien:

Helga Rollig, Boutiquenbesitzerin, zur Mode:

«Im neuen Jahr erwarten uns ganz, ganz, ganz reizende Farbzusammenstellungen und jede Menge Revivals von Stilen, welche schon lange in Vergessenheit geraten zu sein schienen.

Nach dem letztjährigen Auferstehen der siebziger Jahre wird 1991 zum Beispiel der Cro-Magnon-Look wieder ganz, ganz in werden.

Frisch gehäutete Felle, locker drapiert und nur mit Steinnadeln zusammengehalten, dürften der Hit der nächsten Wintersaison sein, wobei durchaus nicht nur an Bärenfelle gedacht werden soll, denn man kann genausogut auch die Haustiere zur modischen Aufrüstung herbeiziehen.

Leuten, denen das zu wild erscheint, kann man dagegen die im Sommer sehr aktuell werdenden Rokokokostüme empfehlen, bei denen die Dame endlich mal wieder Krinoline tragen darf. Um der ganzen Sache allerdings einen aktuellen Bezug zu geben, werden die Perücken mit Neonfarben eingepudert und an den Kostümen Verzierungen aus Leuchtdioden angebracht – Diskotauglichkeit ist also gewährleistet.»

East-Boing, Diskjockey aus Leipzig, zur Musik:

«Ey, man – laut is' endlich wieder in. Nach dem Hip-Hop und Rap-Gelabere der letzten Jahre und dem ganzen Acid-Schmutz wird jetzt endlich mal wieder echte Power gefordert!»

«Rob Rich and the Airport-Crew» haben jetzt zum Beispiel mit ihrer neuen Maxi



«747 and Friends» ungeheuren Erfolg – zehn Minuten lang startende Jets sind eben schon etwas ganz Neues. Genau so laut, aber vom Rhythmus her wesentlich solider: das Pionierbataillon der Bundeswehr mit «10 000 gesprengte Brücken» – da knallt's einem fast die Rübe ins Gemüse. Aber über allem drüber steht natürlich die Gruppe «Bikini» mit ihrer LP «Hydrogen-Power» – da muss ich vorher immer den Hörschutz austeilen, sonst gibt's Tote auf der Tanzfläche. Für die Musik des neuen Jahres bin ich optimistisch – besonders auf die angekündigten Erdbebenaufnahmen freu' ich mich schon riesig.»

Herbert Neunernstrauch, Kinobesitzer, Basel:

«Man sprach ja immer davon, dass Film und Kino in einer Krise seien ... dabei kann

davon ja nicht mal die Rede sein. Mit cleveren Wiederbelebungen alter Ideen lässt sich auch im Jahr 1991 das Publikum massenweise in die Lichtspielhäuser locken. Nur schon die ganzen Fortsetzungen, die da auf uns zukommen. Wenn unsere Rechnung stimmt, werden wir bereits Mitte des neuen Jahres überhaupt nur noch zweite, dritte und vierte Teile sehen.

Dies kommt natürlich auch dem Publikum enorm entgegen, sind doch dann die Zuschauer endlich vor jeglichen Überraschungen gefeit. Bekamen wir in den letzten Jahren noch regelmässig Beschwerden darüber, dass ein Film nicht den Erwartungen gemäss geendet habe, dürften wir dieser Sorge bald ledig sein.

Auch die Filmgenres, die ihre Fortsetzung in das letzte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts erfahren, gehören zum Bewährten: Tränenrührige Romanzen, explosiv-kindische Actionfilme und leichtverdauliche Komödien.

Endliche Filme, die nur gemacht wurden, um Geld zu machen – es wird ein gutes Filmjahr!»

Andi Rassig, Sportjournalist, zum Thema Sport:

«Seien wir doch ehrlich – 1990 war für den Hochleistungssport ein mieses Jahr: Fast keine Weltrekorde, keine neuen Stars und die alten Stars benahmen sich alle wie Milchbubis.

Allein Ayrton Sennas erboxter Weltmeistertitel schien da ein Hoffnungsschimmer zu sein. Ansonsten nichts als brave Milchbubis. Selbst John McEnroe benahm sich, als sei er mit gesundem Menschenverstand infiziert worden.

Meine Hoffnungen setze ich daher gar nicht in die etablierten Stars, sondern in den geldgierigen, rücksichtslosen Nachwuchs, der vielleicht endlich wieder etwas Pep in die verkalkte Sportlerlandschaft mit diesen blöden Dopingtests bringen könnte.

Doch dies sind nur Hoffnungen ... vermutlich wird 1991 genauso todlangweilig wie 1990, und ich muss vielleicht doch noch auf Kriegsberichterstattung umsatteln.»